

Martha Richter & Marcus Trocha

Dresden, D

Return-to-Dance – Ein kriterienbasierter Algorithmus zur Entscheidung über die Rückkehr zum Tanz nach Verletzungen

Die Inzidenz von muskuloskeletalen Verletzungen im Tanz liegt bei 17% - 95%. Vorherige Verletzungen können das Risiko erhöhen. Im Tanz fehlen wissenschaftlich anerkannte und standardisierte Test-Programme bislang. Für Verletzungen der unteren Extremität soll ein kriterienbasierter Return-to-Dance-Untersuchungsalgorithmus entwickelt werden. Als Grundlage dafür werden vorhandene Testbatterien anderer Sportarten verwendet und tanzspezifisch ergänzt bzw. angepasst.

Es werden verschiedene Literaturrecherchen in den medizinischen Fachdatenbanken und tanzspezifischer Fachliteratur durchgeführt. Zunächst werden anerkannte und untersuchte Testbatterien anderer Sportarten und deren diagnostische Fähigkeiten ermittelt. Zur Erhebung der tanzspezifischen Ergänzungen und/oder Anpassungen werden tanzspezifische Verletzungen, ihnen

zugrunde liegende Verletzungsmuster und mögliche Präventionsprogramme recherchiert. Basierend auf den Ergebnissen aus der Literatur sollen ein Entscheidungsalgorithmus und eine aus möglichst validen und reliablen Tests bestehende Testbatterie formuliert werden, die den tanzspezifischen Beanspruchungen gerecht werden.

Aus den gesammelten wissenschaftlichen Informationen und der eigenen tanzmedizinischen und bewegungstherapeutischen Expertise stellen die Autor*innen einen Algorithmus zur Entscheidung über die Wiederaufnahme des Tanzens nach erlittenen Verletzungen der unteren Extremität vor.

Der vorgestellte Return-to-Dance-Untersuchungsalgorithmus ist eine Empfehlung der Autor*innen. Seine Fähigkeit, zuverlässig über die Wiederaufnahme des ambitionierten

und professionellen Tanzes zu urteilen, soll in der Folge im Rahmen einer longitudinalen Untersuchung überprüft werden.

QUELLENANGABEN:

- Malkogeorgos A, Mavrouniotis F, Zaggelidis G, et al. (2011) Common dance related musculoskeletal injuries. In: JPES; 11(3): 259-266.
- Novosel B, Sekulic D, Peric M, et al. (2019) Injury Occurrence and Return to Dance in Professional Ballet: Prospective Analysis of Specific Correlates. In: Int J Environ Res Public Health; 16, 765.
- Bronner S, Bauer N (2018) Risk factors for musculoskeletal injury in elite pre-professional modern dancers: A prospective cohort prognostic study. In: Phys Ther Sport; 31: 42-51.
- Logerstedt D, Arundale A, Lynch A, et al. (2015) A conceptual framework for a sports knee injury performance profile (SKIPP) and return to activity criteria

(RTAC). In: Braz J Phys Ther; 19.

- 340-359 [5] Costa M, Ferreira A, Orsini M, et al. (2016) Characteristics and prevalence of musculoskeletal injury in professional and non-professional ballet dancers. In: Braz J Phys Ther; 20(2): 166-175.

KURZBIOGRAFIE:

Martha Richter ist Physiotherapeutin und Tanzmedizinerin (tamed Zertifikat Tanzmedizin, 2016). Sie studierte Bühnentanz an der Palucca Hochschule für Tanz Dresden und ist seit 2013 dort als Physiotherapeutin mit dem Schwerpunkt von Funktionsanalysen bei Kindern und Erwachsenen tätig.

Marcus Trocha ist Physiotherapeut in eigener Praxis mit dem Schwerpunkt Bewegungsanalyse und -therapie. Er absolvierte in Hildesheim seinen Master in Physiotherapie und lehrt an der Dresden International University.

KONTAKT:

Frau Martha Richter

Physiotherapeutin, Tanzmedizinerin
Palucca Hochschule für Tanz Dres-
den, Physiotherapie am Weißen
Hirsch / Dresden
01324 Dresden
richter.martha@web.de